

Eine Harfe als bessere Laute

Harfe und Barock? Händels Harfenkonzert in B-Dur ist die absolute Ausnahme aus dieser Zeit. Beim Konzert von Recreation Barock im Grazer Minoritensaal klang diese Seltenheit auf Margret Koells Originalklang-Tripleharfen äußerst exquisit und selbstredend virtuos. Zurücknehmend und aufmerksam begleiteten Eva Maria Pollero am Continuo und das restliche Orchester die Preziose. Zudem wurde das Konzert in passende Folk-Lieder von James Oswald eingebettet.

Vivaldi hat gänzlich auf die Komposition für Harfe verzichtet. Macht nichts, Koell hat kurzerhand Vivaldis Lautenkonzert umarrangiert und damit gezeigt, dass die Harfe durchaus die bessere Laute sein kann – jedenfalls in ihren kundigen Händen. Neben all der klangtechnisch notwendigen Zurückhaltung zelebrierte man mit Vivaldis „La Follia“-Sonate noch die rauschende Kontrast-Dialektik als furiosen Schlusspunkt dieses ersten Konzerts im elften Jahr von Recreation Barock. RS